Vorstellung PAN kunstforum niederrhein



Historie des PAN kunstforum niederrhein

- In 90ziger zwei glückliche Umstände in Emmerich



- 1999 Überführung Plakate in Stiftung PAN kunstforum niederrhein
- Fünftälteste Schokoladenfabrik Deutschlands Neugebauer & Lohmann
- 1998 Zusammenführung der beiden Einrichtungen durch
- Ratsbeschluss der Errichtung eines Plakatmuseums
- 2003 Eröffnung des Plakatmuseums am Niederrhein (PAN)

Historie PAN kunstforum niederrhein

- Industriestadt Emmerich (Gegensatz zur Verwaltungsstadt Kleve)
- Bewahrung eines Stücks alter Industriegeschichte und Industriekultur
- Museum PAN spiegelt die städtische Identität wider

Umfeld PAN kunstforum niederrhein

- PAN ist in den Kulturraum Niederrhein eingebettet
- Durch grenznahe Lage grenzüberschreitende Arbeit und Wirkung
- PAN hat durch Plakatsammlung und Jüdischen Kulturraum
- Alleinstellungsmerkmal in der Region
- Dadurch hervorragende Werbemöglichkeiten für Touristik

Kooperationen mit dem PAN kunstforum niederrhein

- Örtlichen, regionalen und überregionalen Kulturträgern (z.B. KKK, Kulturvereinen)
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Deutsches Plakat Museum im Museum Folkwang in Essen
- Hochschule Rhein-Waal Fakultät Kommunikation und Umwelt Campus Kamp-Lintfort

Bedeutung - PAN kunstforum niederrhein

- Hohe lokale Bedeutung zur Belebung unsere Innenstadt
- Wegbrechender Einzelhandels in der Innenstadt
- Moderne Stadtplanung setzt auf Erlebnisräume in der Innenstadt
- Orte der Begegnung und des Dialogs als touristische Anziehungspunkte
- Wichtiger weicher Standortfaktor Ansiedlung Unternehmen/Führungskräften

Konzept PAN kunstforum niederrhein

- Interdisziplinäre Ausrichtung mit Schwerpunkt Plakatkunst als Basis
- Bildende Kunst wie Malerei, Skulptur, Fotographie, Collagen, Video usw.
- Kulturelle Ausdrucksformen wie Musik, Film, Design, Tanz
- PAN : Ort des Dialogs zwischen verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen
- Alle Zielgruppen werden angesprochen

Aktive im PAN kunstforum

- Stiftung PAN kunstforum niederrhein Sammlung Ursula und Ernst Müller -
- Förderverein PAN e.V.
- Bürgeraktion Pro Kultur e.V.
- Das Haus wird im Wesentlichen durch ehrenamtliche Arbeit getragen
- Ergänzend eine halbe Stelle (20 WStd) plus Honorarkräften f. Aufsicht/Ab-Umbau
- Absolutes Novum in der Museumslandschaft.

- Aktivitäten auf 3 Ebenen: Souterrain
 - Ausstellungen
 - Kinder- und Jugendprogramme
 - Beispielhaft Siebdruckworkshop, Künstlerworkshop, Malwerkstatt usw.





Erdgeschoss:

 Ausstellungen, museumspädagogische Arbeit für alle Zielgruppen Kita - bis Seniorengruppen

• Foyer:

- Jüdischer Kulturraum mit Veranstaltungsprogramm
- Umfangreiche museumspädagogische Arbeit
- Anerkennung durch LVR als außerschulischer Lernort

Archivraum:

- Lagerung/Archivierung der Plakatsammlung
- Rahmungen usw.









- 3. Ebene/Multifunktionsbereich:
 - Lesungen
 - Vorträge
 - Kinonachmittage für Kinder
 - Kinoabende für Erwachsene
 - Musikaufführungen
 - Literaturabende und Kleinkunstaufführungen usw.

Anmietung des Multifunktionsraumes im PAN kunstforum niederrhein

- Tagungen, Besprechungen und Symposien von Firmen und Vereinen
- Seminare von Firmen und Vereinen
- Private Veranstaltungen/Feiern
- Preisliste der Mietkosten ist auf der Internetseite des PAN zu finden
- Stichwort: Bistro Gastronomie

Finanzierung PAN kunstforum niederrhein

- Städtischer Betriebskostenzuschuss für Heizung, Strom, Wasser, Reinigung
- Stadt hat sich pro Jahr 20 kostenfreie Nutzungen im Multifunktionsraum gesichert
- Der gesamte Kunstbetrieb wird durch dritte Mittel finanziert
- Eintrittsgelder, Mitgliedsbeiträge
- Mieteinnahmen durch Multifunktionsraum
- Sponsoring

Erfordernisse – PAN kunstforum

- Verlängerung des Nutzungsvertrages mit Stadt, PAN-Stiftung und PAN e.V.
- d.h. keine Kündigung des Vertrages zunächst Verlängerung um 5 Jahre (plus AG)
- **Ziel**: unbefristeter Vertrag
- Ausstellungsplanungen sind hochkomplex und sensibel
- Ehrenamtliche müssen motiviert und gebunden werden

Weitere Erfordernisse – PAN kunstforum

- Zur besseren touristischen Nutzung des Hauses Gespräche mit der Stadt:
- Gestaltung der Achse Rheinpromenade PAN kunstforum
- Optimierung der Beschilderung an Rheinpromenade und im städtischen Raum
- Einbindung des PAN in städtische Aktivitäten (KKK, WFG mit Marketing/Tourismus)

Abschließende Erfordernisse – PAN kunstforum

- Zur besseren Energie-Effizienz und Nutzung des Gebäudes ist erforderlich:
- Außenbeschattung für Fenster gesamte 2. Ebene (Bistro, MFR)
- Sanierung der Außenterrasse
- Sanierung/Wärmedämmung des Dachs mit Photovoltaikanlage

Dankeschön!!!

Kultur ist Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält, kein Sahnehäubchen für gute Zeiten, kein Luxusgut, sondern essenziel für unser Menschsein und Grundnahrung unserer Demokratie.

Claudia Roth, designierte Kulturstaatsministerin

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!